



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 10 Ernetschwil

Ernetschwil

Langfassung 1975/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Dorf**Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	X	
X	/	
X		

Das Dorf in teilweise verbauter Situation besitzt gewisse Lagequalitäten durch die Hanglage auf einer Terrasse über der Linthebene. Kirche und Turm als Akzent in der bäuerlichen Silhouette.

Gewisse räumliche Qualitäten bestehen im Bereich des Kirchbezirkes durch die klare Zuordnung von Pfarrhaus und Kirche und im Bereich des Hauptstrassenraumes, der durch die regelmässige Reihung von Altbauten bestimmt ist.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten ausser bei der Kirche, dem Pfarrhaus und dem Käsereigebäude.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Am Ende des 18. Jahrhunderts bestand der Ort aus 12 Häusern, einem Dorfbrunnen und der Annakapelle. In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Pfarrkirche und weitere Wohnhäuser erstellt. Seit der Ausgabe der Siegfriedkarte von 1880 hat sich der Charakter des Dorfes kaum verändert. Neubauten entstanden vor allem im westlichen Teil (0.0.5). Heute ist die Hauptkreuzung neu gestaltet (1.0.3) und schräg vis-à-vis der Kirche stehen die neue Post und ein neues Schulhaus. Die wichtigsten Umgebungen des Ortsbildes sind unverbaut geblieben (I, II).

Zur Ortsgestalt

Das Dorf liegt im südlichsten Teil des Gemeindegebietes, auf einer Geländeterrasse über der Linthebene.

In der Mitte des alten Siedlungsgebiets (1) weitet sich eine Kreuzung platzartig aus, von ihr gehen nach allen Seiten Strassen ab. Die teils dicht an, teils zurückversetzt von den Achsen stehenden Wohn- und Bauernhäuser sind beidseits locker aufgereiht. Die meisten Bauten orientieren ihre Hauptfassaden gegen Süden. In den Zwischenbereichen dominieren Wiesen und Gärten, die oft von Mäuerchen umgeben sind. Bei der Kreuzung und beim Schulhaus gibt es breite Vorplätze.

Der Kirchbezirk (1.1) wird von der Durchgangsstrasse her über einen Kiesweg erschlossen, der in einem kleinen Vorplatz endet. Die Kirche und das Pfarrhaus stehen in einer Ost-West-Achse nebeneinander. Zwischen ihnen befindet sich eine grosse Rasenfläche, wo auch das Kirchgemeindehaus (1.1.1) steht. Das Gotteshaus hat einen hohen Chorscheitelturm und ist klassizistisch geprägt. Das zweigeschossige Pfarrhaus trägt ein Walmdach und Quergiebel an beiden Längsseiten. Auf der Südseite besteht eine Freitreppe. Um die Kirche liegt eine kleine Friedhofanlage.

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Siedlungsgebiet; 2-geschossige Giebel- oder Kreuzfirsthäuser mit verschindelten oder verputzten Fassaden, 19.Jh.	B	/		X	B			1-14
B	1.1	Kirchbezirk; verschiedene öffentliche Bauten des 19.Jh.	A	X	X	X	A			1, 7, 11-14
U-Zo	I	Leicht gegen Süden abfallendes Wiesengelände mit lockerem Obstbaumbestand; Ortsvordergrund	a			X	a			7, 14
U-Ri	II	Flaches Wiesland mit Obstbäumen, im Osten leicht ansteigend; Ortshintergrund	a		/		a			-11
U-Ri	III	Gegen Osten abfallende Hügelzunge mit Wiesland	ab		/		b			-
	1.1.1	Kirchgemeindesaal; kleiner, kubischer Neubau zwischen Kirche und Pfarrhaus						o		1
E	1.0.2	Gasthof "Rössli"; 2-geschossiger Quergiebelbau mit Schindelschirm				X	A			12
	1.0.3	Postautohaltestelle; teils überdachtes Trottoir mit Brunnen und Stützmauer						o		4
E	0.0.4	Käserei des 19.Jh., Auftakt zum Ort				X	A			-
	0.0.5	Drei kleinere Neubauten ausserhalb des Orts						o		-

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe

Aufnahmekategorie
 A - Ursprüngliche Substanz vorhanden
 B - Ursprüngliche Struktur vorhanden
 C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter

Erhaltungsziel
 A - Erhalten der Substanz
 B - Erhalten der Struktur
 C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters

X besondere (Qualität/Bedeutung)
 / gewisse (Qualität/Bedeutung)

U-Zo Umgebungs-Zone,
 U-Ri Umgebungs-Richtung

a - Unerlässliche Umgebung
 b - Empfindliche Umgebung

a - Erhalten der Beschaffenheit
 b - Erhalten der Eigenschaften

E Schützenswertes Einzelement
 o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
 o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

G P

KT BEZ GEMEINDE

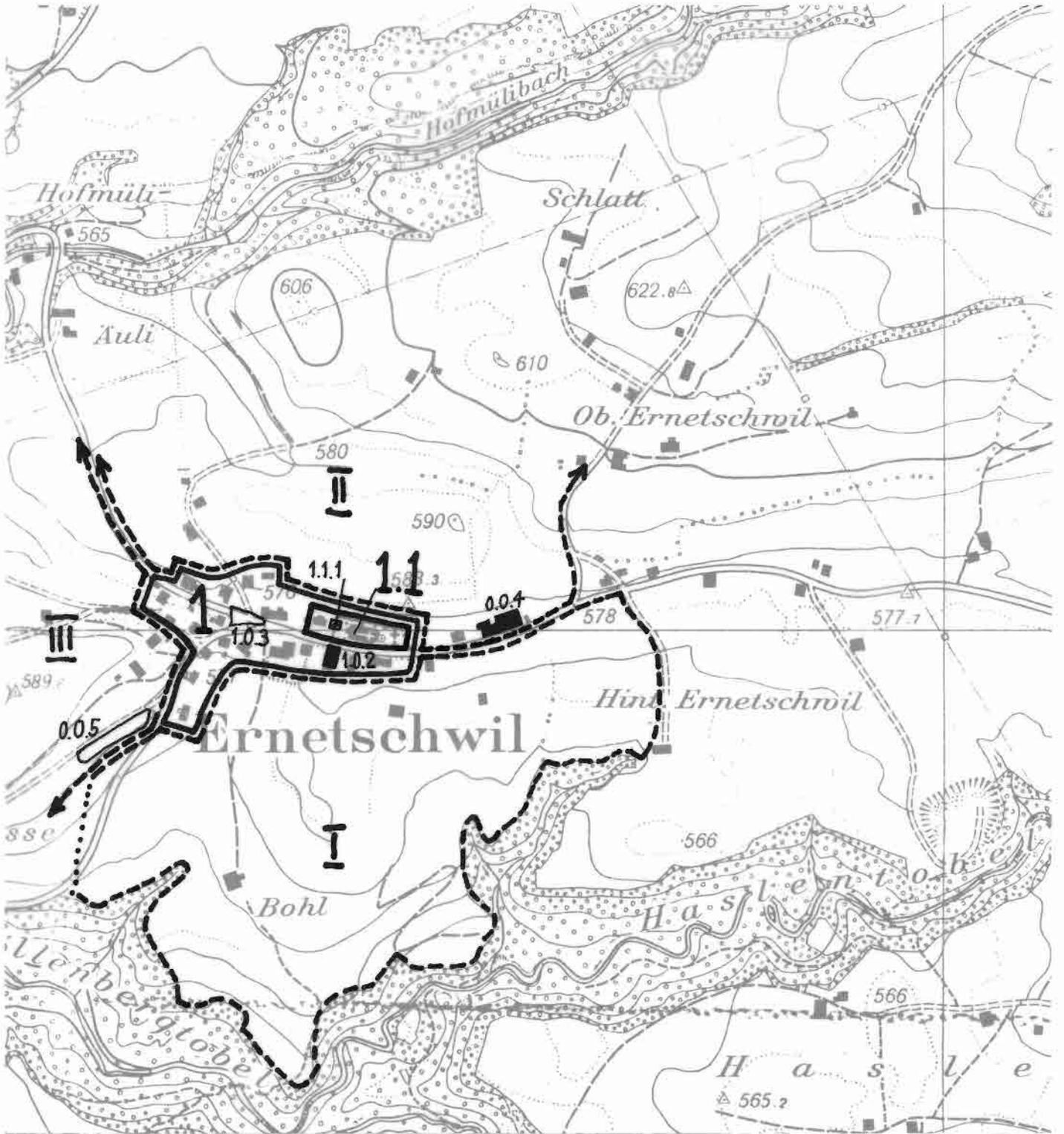
ORT

SG 10

Ernetschwil

-Ernetschwil

PLAN 1:5000



F P

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

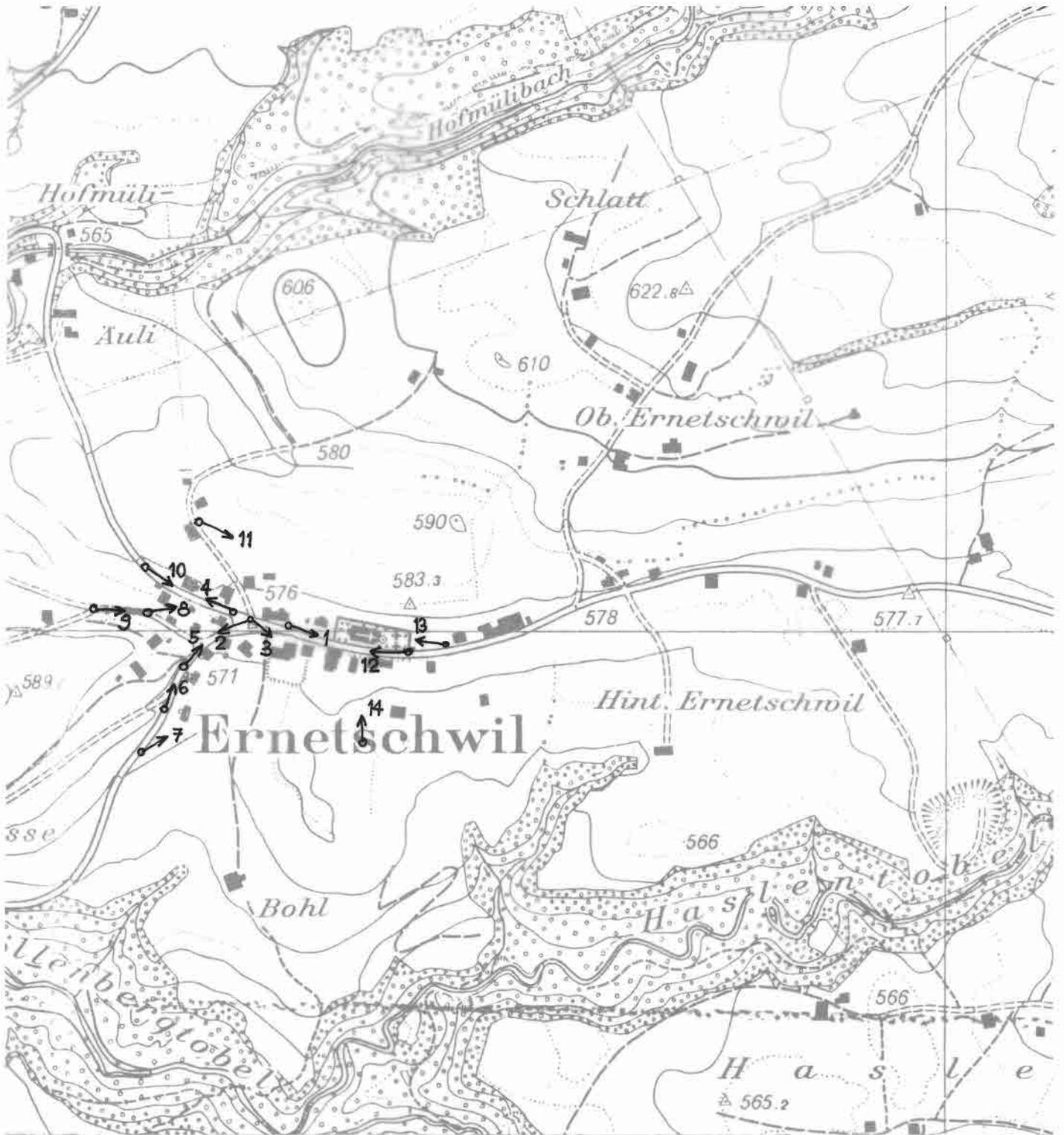
SG 10

Ernetschwil

-Ernetschwil

PLAN 1:5000

04. 1975



F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Ernetschwil

-

Ernetschwil

FOTO

242/243

04.1975

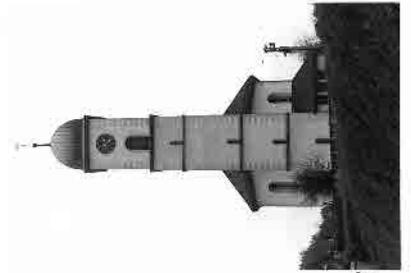


242

1



7



13



2



8



14



3



9



4



10



5



11



243

6



12



KT BEZ GEMEINDE ORT
 SG 10 Ernetschwil

DATEN

ORTE

Ernetschwil
 Ricken
 * Gebertingen

Gemeinde: Ernetschwil
 Bezirk: See
 Kanton: St.Gallen

Landeskarte Nr. 1113

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1] Einwohner 1970	718	[A4] [B5] Sektor 1	1960	55 %	1970	49 %
[A2] Zuwachs 1960—70	11 %	[A5] [B6] Sektor 2	1960	28 %	1970	29 %
[A3] Zuwachs 1950—60	- 9 %	[A6] [B7] Sektor 3	1960	17 %	1970	22 %
[C5] Entwicklungsfaktor	e 0,97	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)				
[D5] Altersstrukturfaktor	a 0,97	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)				

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

Im BMR: [Bezeichnung]

Kath.Pfarrkirche, Kapelle St.Matthäus, Schutzzone Kloster Berg Sion, Johannerhof
 (Nr. 258), Häuser Nr. 345, 250, 239, 216, Bildstöckli am Pilgerweg

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

